

Management und Kommunikation - Abschnitt 1 von 11

Management und Kommunikation sind zentrale Bestandteile einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung. Sie stehen für ein Wertesystem und eine verantwortungsvolle Zukunftsgestaltung im Dialog mit Stakeholdern (z.B. Mitarbeiter, Gäste, Lieferanten).

- SDG 4
Hochwertige Bildung
- SDG 8
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 10
Weniger Ungleichheiten
- SDG 13
Maßnahmen zum Klimaschutz
- zudem SDG 16, SDG17

1.1 Das SPA hat ein Leitbild (Unternehmenspolitik) für nachhaltige und verantwortungsvolle Unternehmensführung verfasst

- Ja, ich möchte mein Leitbild hier hochladen.

Keine Datei übermittelt
- Ich reiche mein Leitbild zu einem späteren Zeitpunkt nach.

1.2 Das Leitbild (Unternehmenspolitik) nimmt Bezug zu folgenden Aspekten für verantwortungsvolles Handeln

- Menschenrechte (Schutz, Achtung und Förderung internationaler Menschenrechte)
- Arbeitsnormen und -bedingungen (Einhaltung der Kernnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO*): Vereinigungsfreiheit, Recht auf Kollektivverhandlungen, Abschaffung von Kinder- und Zwangsarbeit, ein auf Diversity ausgerichtetes Management für Chancengleichheit**, Antirassismus, Antidiskriminierung, Umsetzung von Maßnahmen zur Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz, Stärkung von Gesundheitskompetenz)
- Umweltschutz (Förderung und Unterstützung von Initiativen zur Stärkung von Umweltbewusstsein, Einsatz umweltfreundlicher Technologien, Maßnahmen zum Schutz der Biodiversität)
- Gesellschaftliches Engagement (Unterstützung von Initiativen zur sozialen/nachhaltigen Entwicklung)

- Soziokulturelle Aspekte der touristischen Wertschöpfungskette (Bereitstellung/Einbindung von Informationen zur natürlichen Umgebung, zur örtlichen Kultur und zum kulturellen Erbe, Einbindung örtlicher Elemente der Kunst, Architektur, Dekoration, Verpflegung oder Shops, Erhalt der lokalen Tradition)
- Wirtschaftlichkeit/Bestreben zur kontinuierlichen Verbesserung (Marktposition, Stakeholder Dialog, Prozesse zur Qualitätssicherung und nachhaltigen Weiterentwicklung)

*ILO Internationale Arbeitsorganisation ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen und damit beauftragt, soziale Gerechtigkeit sowie Menschen- und Arbeitsrechte zu befördern.

**Mit Diversity ist die Anerkennung und Wertschätzung gemeint, die alle Menschen unabhängig von ihrer sozialen und ethnischen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Weltanschauung oder ihren psychischen und physischen Merkmalen gleichermaßen verdienen. Innerhalb eines Unternehmens bedeutet das, auf gesellschaftliche Barrieren zu verzichten, Gleichbehandlung zu fördern, Diskriminierung abuschaffen und sich die Vielfalt in personeller und sozialer Hinsicht zu Nutzen zu machen.

1.3

Das Leitbild (Unternehmenspolitik) ist veröffentlicht (Personal- und Gästebereich) und allen Interessierten (z.B. Gästen, Lieferanten, lokale Gemeinschaft) zugänglich

- Ja

1.4

Das SPA hat einen Nachhaltigkeits-/Umwelt-/CSR*-Beauftragten benannt und dies dokumentiert (z.B. Organigramm, Stellenbeschreibung)

- Ja

*CSR = Corporate Social Responsibility steht für Nachhaltigkeit im Unternehmensmanagement mit gesellschaftlicher Verantwortung in Bezug auf ökologische und soziale Maßnahmen über gesetzliche Bestimmungen hinaus.

- Als Hauptfunktion
- Funktion wird von SPA-Leitung/einer Führungskraft/Fachkraft mit ausgeübt

1.5

Das SPA verfügt über ein Nachhaltigkeits-/Umweltprogramm mit priorisierten Handlungsfeldern/ Umweltaspekten, dazugehörigen Zielsetzungen, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten

- Ja
- Ja durch SPA-Gruppe (z.B. Franchise, Kette, Kooperation)
- Es erfolgt eine jährliche schriftliche Evaluation der Umweltaspekte (z.B. Managementbewertung)

Keine Datei übermittelt

Hier kannst du dir eine Vorlage für dein Umweltprogramm herunterladen. In diesem beschreibbaren PDF kannst du selbst deine Aufgaben zu den einzelnen Kernbereichen einfügen und vor dem Absenden des Kataloges an dieser Stelle wieder hochladen.

[Vorlage Umweltprogramm \(PDF\)](#)

1.6

Das SPA informiert Stakeholder über Nachhaltigkeitsaktivitäten (z.B. über Website, Newsletter, Social Media, Kundenmagazin, Information im Spa etc.)

- Ja
- Ein eigener Menüpunkt für die Nachhaltigkeitsaktivitäten ist auf der Website vorhanden
- Ja, Informationsweitergabe an GreenSign für Kommunikationsaktivitäten (z.B. Website)

1.7

Das SPA erstellt jährlich einen Nachhaltigkeits-, Umwelt- bzw. CSR-Bericht (bereits vorhanden/zukünftig)

- Ja
- Keine Datei übermittelt

1.8

Ein einheitliches, visuelles Corporate Design (CD)/Unternehmens-Erscheinungsbild ist im SPA umgesetzt (z.B. Logo, Gestaltung der Kommunikationsmittel mit Visitenkarte, SPA-Prospekt oder Geschäftspapier, Berufsbekleidung, etc.)

- Ja
- Nachhaltigkeit trägt zur Unternehmens-Identität bei und ist sichtbar durch nachhaltige Partnerschaften/Verpflichtungen (z.B. Ethikkodex für den Tourismus der UNWTO (United Nation Worldwide Tourism Organisation), ökologischer Fußabdruck/Kompensation des CO₂- Ausstoßes, Ecpat (Kinderrechtsorganisation) etc.)

1.9

Werbematerial und Marketing Kommunikation sind präzise und transparent

- Bilder im Werbematerial entsprechen den in Wirklichkeit angebotenen Aktivitäten
- Das Werben mit Naturerlebnissen oder kulturellen Veranstaltungen ist wahrheitsgetreu

1.10

Das SPA fördert eine Bewusstseinsbildung für nachhaltiges Handeln und hat hierfür Maßnahmen (z.B. Informationen zum Spa, A-Z-Infos etc.) umgesetzt

Mitarbeiter

Gäste

Partner/Lieferanten

Hinweis: Bei den Vorgaben handelt es sich lediglich um Beispiele, die durch eigene Maßnahmen überschrieben werden können.

1.11

Der/die CSR-/Qualitätsbeauftragte/SPA-Führung überwacht und initiiert Verbesserungsprozesse und -Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und berichtet darüber regelmäßig in Meetings

Ja

1.12

Die SPA-Führung stellt sicher, dass rechtliche Verpflichtungen/Rechtsvorschriften eingehalten und anwendbare Genehmigungen oder Zulassungen evaluiert werden (z.B. Arbeitsrechtliche Vorschriften, Umweltschutzbedingungen, Bestimmungen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz, Anti-Korruption, Empfehlung des Kinderschutzkodex „The Code“, etc.)

Ja

Ein entsprechendes Zertifikat oder andere dokumentarische Nachweise zur Einhaltung aller anwendbaren rechtlichen Anforderungen ist vorhanden

Umwelt - Energie - Abschnitt 2 von 11

Die Säule Umwelt umfasst die ökologischen Bereiche Energie, Wasser und Abfall. Als wesentliche Bestandteile und Einflussgrößen auf den ökologischen Fußabdruck sind Strategien und Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs notwendig.

SDG 4

Hochwertige Bildung

SDG 6

Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen

SDG 7

Bezahlbare und saubere Energie

SDG 13

Massnahmen zum Klimaschutz

SDG 14

Leben unter Wasser

SDG 15

Leben an Land

Zudem SDG 1, SDG 2, SDG 3, SDG 8, SDG 9, SDG 11, SDG 12

2.1

Das SPA erhebt regelmäßig und systematisch die Energieverbräuche (z.B. Strom, Heizöl, Erdgas)

- Ja
- Monatlich
- Jährlich

Bitte angeben (Verbrauch pro Jahr in kWh)

Strom gesamt

Strom pro Gast

Heizung gesamt

Heizung pro Gast

2.2

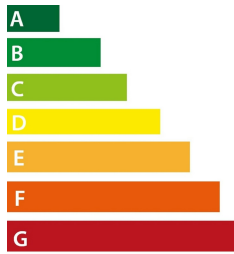
Das SPA erfasst und bewertet alle Energielieferanten

- Ja
- Mitarbeiter sind informiert und können auf Abfrage über die Energielieferanten berichten

2.3

Das SPA stellt sicher, dass bei Neuanschaffungen oder dem Einsatz elektrischer Anlagen oder Geräte energiesparende Alternativen bevorzugt werden

- Ja



Energielevel der Elektrogeräte. Bitte angeben:

- A
- B
- C bis D

2.4
Das SPA ergreift Maßnahmen, um Energieaspekte zu analysieren und kontinuierlich Emissionen zu verringern:

Hinweis: Bei den Vorgaben handelt es sich lediglich um Beispiele, die durch eigene Maßnahmen überschrieben werden können.

2.5
Das SPA ist ein Neubau (nicht älter als fünf Jahre) und unter energetischen Gesichtspunkten gebaut.

- Ja

- Der Neubau wurde nach DGNB, LEED oder einer ähnlichen anerkannten Gebäudezertifizierung gebaut
- Der Neubau ist nach nachhaltigen Aspekten gebaut (z.B. Niedrig-Energiehaus, Energiesparhaus)

Wenn Nein, erfolgte in den letzten zehn Jahren:

- eine energetische Ertüchtigung der Gebäudehülle
- eine energetische Sanierung im Innenbereich (z.B. Türen, Fenster, Wände)
- eine Dachdämmung (z.B. Zwischen- und/oder Aufsparrendämmung, Dämmung Flachdach)
- eine Kellerdämmung (z.B. auf der beheizten bzw. von der unbeheizten Seite)
- eine Isolierverglasung mit niedrigem UV-Wert (Mindestanforderung: $UV \leq 1,3 \text{ W/m}^2\text{K}$)

- Sämtliche Dämm- und Isolationsstoffe sind umweltfreundlich und recyclingfähig

2.6
Das SPA stellt sicher, dass alle elektrischen Anlagen (z.B. Saunen, Poolanlagen) regelmäßig gewartet und instand gehalten werden

- Ja
- Die Wartung und Instandhaltung wird über eine digitale Aufzeichnung garantiert

2.7
Das SPA bezieht Strom aus regenerativen/erneuerbaren Quellen zur Verbesserung der Klimabilanz

- im Strommix zu mind. 75%
- im Strommix zu 100%

2.8
Das SPA produziert Strom aus regenerativen/erneuerbaren Quellen

- Blockheizkraftwerk (BHKW)
- Solarenergie (thermisch)
- Photovoltaik
- Wasserkraft
- Windenergie
- Bioenergie

2.9
Das SPA nutzt Heizenergie aus ressourcenschonenden Quellen zur Verbesserung der Klimabilanz

- Blockheizkraftwerk (BHKW)
- Wärmetauscher

- Holzpellet- oder Holzhackschnitzelanlage
- Bio-Gas
- Fernwärme aus Müllverbrennung
- Zentrale Gewinnung aus Abwasser
- Dezentrale Gewinnung aus Abwasser

2.10

Folgende Energieeffizienz-Maßnahmen sind im SPA umgesetzt:

- Automatische Abschaltfunktion für Heizung, Lüftung, Klima/Kälte bei geöffnetem Fenster/ (Balkon-)Türen
- Lichtquellen mit Energiesparlampen/LED-Lampen
- Pools im Außenbereich werden über Nacht wärmeisoliert abgedeckt
- Die wärmeisolierende Abdeckung wird bei Nutzung über eine Lichtschranke gesteuert
- Information zur Sensibilisierung von Gästen zum Thema Energieeffizienz

2.11

Bei den Saunen wurden folgende Energieeffizienz-Maßnahmen umgesetzt

- Integration von Wärmerückgewinnung der Abluft
- Spitzenlastabschaltung
- „Klimamanager“/CO² Messung = Luftwechselrate wird bei geringer Gastzahl reduziert
- Doppelisolierte Decke
- Verwendung von Isolierglas bei den Glasfronten
- Anschlagrahmen/Gummilippe Saunatur

2.12

Das SPA verfügt über eine Gebäudeautomation für Heizung, Wasser, Klima und Energie in allen Bereichen

Anlagenausstattung zur Primärenergieaufbereitung mit Heizung/Heizverteilung (40P)

- Isolierte Leitungen im Heizverteiler
- moderne Brennwertkessel mit Wärmerückgewinnung der Abgase und des Kondensats
- mehrere Heizkessel in Kaskadenschaltung zur optimalen Abfederung des schwankenden Energiebedarfs
- alternativ: Erdsonden-Heizung mit Wärmepumpe

Warmwasseraufbereitung (40P)

- Warmwasseraufbereitung durch Heizkaskade
- Warmwasserspeicher zum Ausgleich von Bedarfsschwankungen
- Zusätzliche solarthermische Wasseraufbereitung
- Hallenbad/Schwimmbad als Wärmespeicher für solarthermische Anlage
- Kraft/Wärmekopplungsanlage mit voller Abwärmenutzung

Luftaufbereitung (max. 20P)

- Luftaufbereitungsanlage mit Wärmerückgewinnung
- Luftaufbereitung mit Kompressoranlagen

Kälte für Klimaanlage (max. 20P)

- Kältemaschine zur gleichzeitigen Nutzung als Wärmepumpe durch entsprechende Rohrleitungen z.B. zur Warmwasserabnahme
- Volle Nutzung der Abwärme der Klimaanlage
- Kältemaschine in Kombination mit Eisspeicher zum Ausgleich von Bedarfsschwankungen

Elektrizitätsgewinnung (20P)

- Kraft/Wärmekopplungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Einspeisung der elektrischen Energie ins Netz

2.13

Zwischen Betriebsende und Betriebsbeginn erfolgt eine Abdeckung aller Schwimmbecken

- Ja

2.14

Zur weiteren Energieeffizienz sind folgende Maßnahmen im SPA umgesetzt

Energie-Check/Energiemanagementsystem (max. 40P)

- Energie-Check mit Fachberater/Experte ist erfolgt (Ermittlung Energiebedarf und -verbrauch, Beschreibung und Analyse von Schwachstellen, Vorschläge zu Sparmaßnahmen liegen vor)
- Energiemanagementsystem nach ISO 5001 (alternativ EMAS Umweltmanagementsystem) ist eingeführt
- Energiebeauftragter ist im SPA benannt

Beleuchtungskonzept (max. 30P)

- Zeitschaltuhren und/oder Bewegungsmelder im Außenbereich (z.B. Tiefgarage)
- Zeitschaltuhren und /oder Bewegungsmelder im Innenbereich (z.B. Toiletten/Flure)
- Nutzung von Tageslicht bei der Raumplanung

Sonstiges (max. 40P)

- Ertönen von Alarmsignal bei Nicht-Schließung der Saunatüren
- Verwendung von auswechselbaren Stoffhandtuchrollen in den öffentlichen Toiletten/Waschräumen
- Verwendung von Recycling-Papier für die Händetrocknung in öffentlichen Toiletten/Personalbereich
- Verwendung von Handtüchern aus Materialien mit geringem Volumen und/oder schneller trocknend, um Energie zu sparen
- Abschalten von Computer, Bildschirm und Drucker nach Arbeitsbeendigung (z.B. in Büro- und Verwaltungsräumen)
- Stand-by-Modus in allen Bereichen (z.B. Küchen, Büros)
- Information zur Sensibilisierung von Mitarbeitern zum Thema Energieeffizienz (z.B. Umwelttipps am Arbeitsplatz)

2.15

Das SPA setzt bei der Beleuchtung auf energiesparende LED's

Ja und zwar zu:

- 30% bis 60%
- 60% bis 90%
- > 90%

2.16

Das SPA ergreift (weitere) Maßnahmen zur kontinuierlichen Verringerung bzw. Ressourcenschonung von Energie

Ja

Umwelt - Wasser - Abschnitt 3 von 11

3.1

Das SPA erhebt regelmäßig und systematisch den Wasserverbrauch

Ja

Monatlich

Jährlich

Bitte angeben:

Wasserverbrauch gesamt

Wasserverbrauch pro Gast

Zusatz: Das SPA setzt ein digitales Monitoring Tool dafür ein

3.2

Das SPA erfüllt die lokalen/internationalen Vorschriften der Abwasserentsorgung, sodass dieses aufbereitet und wiederverwendet werden kann

Ja

3.3

Das SPA stellt sicher, dass alle Wasserinstallationen und -anlagen (z.B. Heizung, Kühlung) regelmäßig gewartet und Instand gehalten werden

Ja

3.4

Das SPA stellt sicher, dass die Wasser- und Trinkqualität in allen SPA-Bereichen (z.B. Schwimmbecken, Sanitärräume, Duschen) regelmäßig geprüft wird (z.B. Legionellen, Chlorgehalt)

Ja

Folgende Maßnahmen zur Einsparung/Ressourcenschonung von Wasser sind im SPA umgesetzt

Technik/Standards

- Einsatz von Durchflussbegrenzern/Perlatoren

Wasserdurchfluss beträgt:

- Wasserhähne (max. 4-6 Liter/Min.)
- Toilettenspülung (max. 6,5 Liter/je Spülung)
- Duschen (max. 8-10 Liter/Min.)
- Urinale (max. 2 Liter/je Spülung)
- Reinigungsstandards sind eingeführt: Reinigungsteams verwenden die Toilettenspülung während der Reinigung (z.B. öffentliche Bereiche) max. dreimal
- Einsatz von Armaturen mit Sensortechnik in öffentlichen Bereichen
- Toilettenspülung mit Spül-Stopfunktion/Spartaste
- Zentrale Entkalkungsanlage ist vorhanden
- Einsatz automatisierter Bewässerungsanlagen für Grünanlagen
- Verwendung von Grau- oder Regenwasser
- Schmutzwasser aus dem Betrieb des SPAs wird in von der Gemeinde oder Regierung anerkannten Behandlungssystemen entsorgt, wo verfügbar
- Wenn keine passende Schmutzwasserbehandlung vor Ort angeboten wird, wird ein alternatives System genutzt ohne negative Einflüsse auf die lokale Bevölkerung oder Umwelt (und entsprechend der Schmutzwasserqualitätsanforderungen)

Reinigung/Textilien

- Wäscherei ist nachhaltig zertifiziert bzw. stellt sicher, dass auf Wasserverschwendung verzichtet wird (z.B. Maschinen werden nur voll beladen eingeschaltet)
- Einsatz umweltfreundlicher Reinigungsmittel/Chemikalien (z.B. biologisch abbaubare Mittel mit Auszeichnung „EU Ecolabel“ oder „Blauer Engel“)
- Schwimmbeckenreinigung erfolgt ressourcenschonend (z.B. manuelle und mechanische Verfahren, Wartung des Filtersystems)
- Die Handtücher des SPA sind aus Materialien mit geringerem Volumen als Standard Frottee-Handtücher
- Handtücher sind nicht frei verfügbar, sondern bei Bedarf an der Rezeption abzuholen

Sensibilisierung

- Maßnahmen zur Reduktion des Handtuchverbrauchs
- Informationen zur Sensibilisierung von Gästen zum Thema Wasserschonung
- Informationen zur Sensibilisierung von Mitarbeitern zum Thema Wasserschonung (z.B. Umwelttipps am Arbeitsplatz)

Sonstiges

- eigenes Wasserrecycling-System vorhanden
- eigene biologische Kläranlage
- Natur Schwimmteiche (Pflanzen reinigen das Pool-Wasser)

3.6

Das SPA ergreift (weitere) Maßnahmen zur kontinuierlichen Verringerung/ Ressourcenschonung von Wasser

- Ja

Umwelt - Abfall - Abschnitt 4 von 11

4.1

Das SPA erhebt regelmäßig und systematisch Daten zum Abfallaufkommen

- Ja
- Monatlich
- Jährlich

4.2

Die Mülltrennung im SPA erfolgt gemäß den Richtlinien lokaler Behörden

- Ja

4.3

Es existieren Trennsysteme für Müll (z.B. Mülltrennungsort mit deutlicher Kennzeichnung von Wertstoffbehälter/Recyclingbehälter)

mit Einbezug von:

- Gästen in öffentlichen Bereichen

- Personal (z.B. Büros)

4.4

Folgende Maßnahmen sind zur Reduzierung und/oder Vermeidung des Abfallaufkommens im SPA umgesetzt

Einkauf (max. 30P)

- Einkauf von überwiegend Großgebinden/Großverpackungen
- Einsatz von Seifenspendern
- Seifenspender bestehen aus nachhaltigem Material

Kabinen (Behandlungen & Anwendungen) (max. 20P)

- Einsatz von kompostierbaren Folien
- Einsatz von kompostierbaren oder wiederverwendbaren Handschuhen

Sensibilisierung (max. 20P)

- Information zur Sensibilisierung von Gästen zum Thema Abfallvermeidung/-verringerung
- Information zur Sensibilisierung von Mitarbeitern zum Thema Abfallvermeidung/-verringerung (z.B. Umwelttipps am Arbeitsplatz)

4.5

Die korrekte (öffentliche, anerkannte Einrichtung ohne negative Einflüsse auf die Umwelt und lokale Bevölkerung) Entsorgung von Sonderabfällen (z.B. Druckerpatronen) wird erfasst

- Ja

4.6

Im SPA wird das Cradle to Cradle* Prinzip folgendermaßen umgesetzt

- Der Einkauf im SPA besteht zu mindestens 10% aus Produkten mit dem C2CPII- Zertifikat (Cradle to Cradle Products Innovation Institute)
- Technische Geräte werden nach der Nutzung wieder zum Hersteller gebracht
- Gebrauchte Textilien werden nicht weggeworfen, sondern wiederverwendet (z.B. Nutzung von alter Bettwäsche als Putzlappen)

*Cradle to Cradle beschreibt ein in den 90er Jahren entwickeltes Konzept der durchgängigen Kreislaufwirtschaft. Nach diesem, zu Deutsch, „Wiege zu Wiege“ – Prinzip werden biologische und technische Nährstoffe zurück in den jeweiligen Kreislauf geführt für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Ressourcen.

4.7

Der Papierverbrauch im SPA wird regelmäßig erhoben

- Ja
- Monatlich
- Jährlich

4.8

Das SPA verwendet in den folgenden Bereichen Produkte aus Recyclingpapier aus nachhaltiger Forstwirtschaft (z.B. FSC – Forest Stewardship Council oder „Blauer Engel“)

- Gesamter SPA-Bereich
- Büroräume/Rezeption
- Sanitärräume

4.9

Das SPA setzt folgende Maßnahmen zur Senkung des Papierverbrauchs um

- Angebote werden online zugeschickt
- Reservierungsbestätigungen werden online zugeschickt
- Rechnungen werden online zugeschickt
- Es erfolgt eine elektronische Ablage von Vorgängen
- Checklisten Tools sind elektronisch
- Administrative Tools, die den Papierverbrauch senken, werden bevorzugt
- Email Signatur mit z.B. „Thinking before printing“ ist eingerichtet
- Printprodukte (z.B. Preisliste, Angebotsflyer, etc.) sind online verfügbar
- Digitale Gästemappe ist im SPA (z.B. Ruheräume) verfügbar
- Digitaler Lesezirkel mit Zeitschriften/Tageszeitungen ist über eine App im SPA verfügbar
- Das SPA setzt auf papierlose Prozesse im gesamten SPA-Betrieb zu mindestens 90%
- Die Mitarbeiter werden angehalten, möglichst wenig auszudrucken

- Intern werden Schmierpapier/Recyclingpaper bevorzugt

4.10

Schadstoffe (Pestizide, Farbe, Chemikalien) werden wo überall möglich im SPA minimiert

- Bestandsaufnahme von Schadstoffen erfolgt
- Nicht vermeidbare Chemikalien werden ordnungsgemäß gelagert und gehandhabt

4.11

Das SPA ergreift (weitere Maßnahmen) zur kontinuierlichen Verringerung von Abfall

- Ja

Biodiversität und Kulturelles Erbe - Abschnitt 5 von 11

Biologische Vielfalt und das Wohlergehen lebensnotwendiger Ökosysteme sind ein essenzieller Bestandteil einer nachhaltigen Hotelausrichtung. Ein biodiverser Betrieb übernimmt Verantwortung für die umliegende Flora und Fauna und trägt seinen Teil zum Schutz und zum Wachstum derer bei.

- SDG 1
Keine Armut
- SDG 4
Hochwertige Bildung
- SDG 8
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 10
Weniger Ungleichheiten
- SDG 11
Nachhaltige Städte und Gemeinden
- SDG 12
Nachhaltige/r Konsum und Produktion
- SDG 13
Massnahmen zum Klimaschutz
- SDG 14
Leben unter Wasser
- SDG 15
Leben an Land
- SDG 16
Frieden, Gerechtigkeit und starke Organisationen
- SDG 17
Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

5.1

Das SPA unterstützt die Biodiversität und leistet einen Beitrag dazu

- Ja

5.2

Das SPA liegt nicht in einem Naturschutzgebiet

Ja

5.3

Folgende Maßnahmen werden im Sinne der Biodiversität im SPA umgesetzt

- Eigener Kräutergarten oder Naschgarten ist vorhanden
- Unterstützung eines regionalen Imkers und Herstellung von eigenem Honig
- Anlegen von Blühstreifen rund um das SPA
- Artenreich bepflanzte Wand in der Lobby, Restaurant und/oder Ruheräumen
- Verwendung inländischer und einheimischer Sträucher und Bäume im Hotelgarten
- Vermeidung von exotischen, invasiven Pflanzenarten für den Landschaftsbau
- Pflanzen werden gemäß der bestehenden/erwarteten Wetterkonditionen gewählt (z.B. dürrebeständige Pflanzen)
- Jegliche Störung der Biodiversität durch das SPA wird entsprechend kompensiert
- Die Begrünung der Dächer ist biodiversitätsfreundlich
- Insektenfreundliche Außenbeleuchtung
- Natürliche Schädlingsbekämpfung wird bevorzugt
- Aspekte der biologischen Vielfalt sind in Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter oder Lieferanten integriert
- Stehende oder fließende Gewässer am oder um das SPA sind naturnah gestaltet
- Finanzielle Unterstützung von geschützten Gebieten oder Naturschutzprojekten
- Naturnahe Gestaltung von Teilen des Firmengeländes
- Erhalt oder Renaturierung von Ökosystemen als Kompensation der versiegelten Fläche
- Gäste haben die Möglichkeit, sich finanziell an Biodiversitätsinitiativen zu beteiligen (z.B. durch Bienenpatenschaften, Baumpflanzaktionen)

Einkauf - Abschnitt 6 von 11

Der innerbetriebliche Einkauf ist ein zentrales Steuerungsorgan und Indikator für nachhaltige Verantwortung. Die strategische und bewusste Auswahl von Produkten unterstützt menschenwürdige Arbeitsbedingungen und leistet einen Beitrag für umweltgerechte Herstellung. Bei der Produktauswahl ist besonders auf Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmerkmale zu achten.

SDG 13

Maßnahmen zum Klimaschutz

SDG 14

Leben unter Wasser
SDG 15
Leben an Land
Zudem SDG 1, SDG 8, SDG 10, SDG 16, SDG 17

6.1

Der Einkauf insgesamt im SPA erfolgt bei Lieferanten im Umkreis \leq 100 km zum Standort

Ja und zwar zu:

- 30% bis 60%
- 60% bis 90%
- >90%

6.2

Das Waschen von diversen Artikeln (z.B. Bettwäsche, Handtücher, Bademäntel) erfolgt bei einer Wäscherei im Umkreis von \leq 30 km zum Standort

- Hauseigene Wäscherei
- 10km
- 20km
- 30km
- Die Wäscherei ist nachhaltig zertifiziert

6.3

Das SPA achtet beim Kauf/Leasing/Miete auf nachhaltig produzierte Textilien (z.B. GOTS (Global Organic Textile Standard), Fairtrade, Cotton made in Africa) bzw. auf nachhaltige Rohmaterialien wie Bio-Baumwolle, recyceltem Polyester oder Lyocell/Tencel)

- Handtücher
- Bademäntel
- Badeschlappen
- Auflagen für Massagestühle

6.4

Das SPA verwendet nachhaltige Produkte in diversen Warengruppen (z.B. Vegan, Ecocert, BDIH)

- 30% bis 60%

60% bis 90%

>90%

6.5

Das SPA kauft umweltschonende Reinigungsmittel

Nachhaltig zertifizierte

Aus natürlichen oder naturnahen Inhaltsstoffen

Vegane (ohne tierische Inhaltsstoffe)

Tierversuchsfrei hergestellte

Behälter sind nachfüllbar

6.6

Das SPA kauft umweltschonende Pflege- und Kosmetikprodukte

Nachhaltig zertifiziert (BDIH, Natrue, Ecocert, PETA approved, cruelty-free etc.)

Pflanzenkosmetik (Inhaltsstoffe teils pflanzlich, teils synthetisch)

Naturkosmetik (Inhaltsstoffe überwiegend pflanzlich, mit entsprechendem Siegel)

Biocosmetik (Inhaltstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau, mit entsprechendem Siegel)

Vegan (Inhaltsstoffe nicht tierisch, mit entsprechendem Siegel)

Tierversuchsfrei hergestellt

6.7

Das SPA achtet beim Einkauf auch auf Umverpackungen aus nachhaltigen oder recycelten Materialien

30% bis 60%

60% bis 90%

>90%

6.8

Das SPA ergreift (weitere) Maßnahmen zur Optimierung von Einkaufsprozessen, Stärkung der nachhaltigen Wertschöpfungskette oder dem Einkauf nachhaltiger und veganer Produkte

Ja

Regionalität und Mobilität - Abschnitt 7 von 11

Regionalität und Mobilität sind zentrale Indikatoren von Nachhaltigkeit. Regionalität trägt zur Unternehmensidentifikation und einem qualitativen Wachstum bei. Das Thema Mobilität erfordert zukunftsweisende Ansätze im Tourismus.

SDG 3
Gesundheit und Wohlergehen

SDG 8
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

SDG 9
Industrie, Innovation und Infrastruktur

SDG 11
Nachhaltige Städte und Gemeinden

SDG 13
Massnahmen zum Klimaschutz

Zudem SDG 1, SDG 2, SDG 4, SDG 5, SDG 10, SDG 12, SDG 14, SDG 15, SDG 16

7.1

Das SPA informiert über die Herkunft der Wellnessprodukte in allen Medien

Ja

7.2

Gäste können im SPA (erkennbare) regionale und/oder selbsthergestellte Produkte erwerben (z.B. Kosmetik, Marmelade)

7.3

Nachhaltigkeits-Ecke mit Produkten oder Souvenirs für Gäste ist vorhanden

Ja

7.4

Mitarbeiter kennen die Herkunft der Produkte und Lieferanten in der Region

Ja

- 7.5
Mitarbeiter kennen die Qualität der Produkte und Lieferanten in der Region
-
- Ja
- 7.6
Das SPA setzt regionale Pflegeprodukte/- substanzen ein
-
- Ja
- 7.7
Mindestens die Hälfte der SPA-Mitarbeiter wohnen in einem Radius von maximal 30 km zum SPA
-
- 10 km
- 20 km
- 30 km
- 7.8
Die für das Solebad nötige Solequelle befindet sich im Umkreis \leq 100 km zum Standort
-
- Ja
- 7.9
Die für Mooranwendungen nötige Moorwiese befindet sich im Umkreis von \leq 100 km zum Standort
-
- Ja
- 7.10
Angaben zum Thema Mobilität für die Gäste
-
- Gäste erhalten Informationen über emissionsarme Anreisemöglichkeiten (z.B. Bahn)
- Überdachter und gesicherter Fahrradparkplatz ist vorhanden
- Das SPA ist über entsprechende Radwege und Routen mit Fahrrad erreichbar
- E-Ladesäule ist vorhanden
- Das SPA bietet seinen Gästen einen Elektro-Shuttle an

- 7.11
Angaben zum Thema Mobilität der Mitarbeiter des SPA
-

- mindestens 10% der Mitarbeiter kommen zu Fuß/Fahrrad zur Arbeit
- mindestens 10% der Mitarbeiter kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Mitfahrgelegenheiten zur Arbeit
- SPA-eigene Fahrzeuge mit alternativem Antrieb (Elektro, Hybrid, Wasserstoff)

7.12

Das SPA setzt auf Barrierefreiheit und die Zugänglichkeit für Menschen mit und ohne Einschränkungen

- Barrierefreie Saunen und Massageräume
- Parkplätze
- Zugang zu öffentlichen Bereichen/Outlets (z.B. Rampe, Aufzug, Türbreite)
- Vermarktung barrierefreier Angebote z.B. via Online-Plattformen, Netzwerke
- Klare und akkurate Informationen sind für alle zu jeder Zeit zugänglich
- Die Barrierefreiheit wurde zertifiziert oder von relevanten Nutzergruppen/Experten bestätigt

Qualitätsmanagement und nachhaltige Entwicklung - Abschnitt 8 von 11

Qualitätssicherung ist ein Kernprozess von Nachhaltigkeit und wesentlicher Bestandteil jedes Unternehmens. Dessen Weiterentwicklung bedeutet Zukunftssicherung durch zufriedene und motivierte Mitarbeiter, Stammgäste, sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Stakeholdern.

SDG 4

Hochwertige Bildung

SDG 8

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

8.1

Geschäftsprozesse (z.B. Arbeitsanweisungen) und Organisationsstruktur im SPA sind in einem Qualitäts-/Umwelthandbuch dokumentiert

- Ja
- Qualitätszertifizierung nach ISO 9001 liegt vor
- Qualitätszertifizierung nach ISO 14001 liegt vor
- Qualitätszertifizierung Wellness Stars Deutschland oder gleichwertig liegt vor
- Qualitätsbeauftragter ist im SPA benannt und dokumentiert (z.B. Stellenbeschreibung)

8.2

Das SPA berücksichtigt bei seinen Nachhaltigkeitsaktivitäten mindestens fünf der 17 Klimaziele der Vereinten Nationen (SDG, Sustainable Development Goals)

Ja



8.3

Das SPA wählt zu mindestens 80% Lieferanten mit zertifiziertem Nachhaltigkeitssystem aus (z.B. klimaneutrale Produkte, United Nation Global Compact Network) und führt mindestens einmal jährlich eine Lieferantenbewertung nach den Kernkriterien Qualität, Regionalität und Nachhaltigkeit durch

Ja

Wenn nein:

- Mind. 50% der Lieferanten sind regional
- Mind. 50% der Lieferanten arbeiten nach einem Nachhaltigkeitskonzept
- Mind. 50% der Lieferanten sind nachhaltig zertifiziert

8.4

Lieferanten halten die Regeln des Verhaltenskodex mit sozialen, ökologischen und ethischen Standards des SPAs ein

Ja

8.5

Das Thema Nachhaltigkeit wird als kontinuierlicher Verbesserungsprozess im SPA angesehen

- Ja
- Das SPA hat einen Arbeitskreis für Nachhaltigkeit, welcher aktiv Projekte bearbeitet

8.6

Über Effizienzmaßnahmen im Bereich Unternehmensökologie (Energie, Wasser, Abfall) wird regelmäßig geschult (mehrmals pro Jahr) und zur Umsetzung angehalten

- Ja

8.7

Mitarbeiter/neue Mitarbeiter erhalten vom SPA schriftliche Informationen über umweltfreundliche Tipps/Verhalten am Arbeitsplatz (z.B. enthalten in Begrüßungsmappe zur Einstellung, Aushang an interner Informationswand etc.)

- Ja

8.8

Der korrekte Einsatz und Umgang mit Betriebsmitteln ist sichergestellt (z.B. Hygienepläne, Reinigungspläne)

- Ja
- vorbeugende Schädlingsbekämpfung (chemische, physikalische oder biologische Maßnahmen zur Bekämpfung von als Schädlingen angesehenen Pflanzen, Tieren und Mikroorganismen)
- Kontrolle der eingesetzten Reinigungsmittel (z.B. Einsatz von zugriffsgeschützten Dosieranlagen)

8.9

Das SPA erhebt regelmäßig die Zufriedenheit der Gäste

- Ja
- Die Nachhaltigkeit des SPA ist Bestandteil der Zufriedenheitsabfrage
- (Beschwerde-)Prozess ist geregelt und dokumentiert
- Weiterempfehlungsrage auf Tripadvisor, Thermencheck oder ähnlichen beträgt mindestens 4 von 5 Punkten
- Nutzung eines Bewertungstools (z.B. Customer Alliance, Trust you)

Bitte angeben:

8.10

Das SPA erhebt regelmäßig den Grad der Mitarbeiterzufriedenheit

Ja

(Beschwerde-)Prozess ist geregelt und dokumentiert

Bitte angeben:

8.11

Mitarbeiter können Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung im SPA einreichen

Ja

Prozess ist geregelt und dokumentiert

Anreizsystem (monetär/materiell/immateriell) besteht hierfür

8.12

Das SPA führt einen Ausgleich der CO₂-Emissionen für folgende Bereiche/Produkte durch

Anreise der Gäste

Gäste können SPA-Aufenthalt freiwillig kompensieren (z.B. online bei der Buchung oder am Empfang)

Printprodukte

Dienst- bzw. Geschäftsreisen

Webhosting erfolgt durch 100% grünen Strom

8.13

Das SPA erstellt jährlich einen CO₂-Fußabdruck und/oder Wasserabdruck

CO₂-Fußabdruck

Wasserabdruck

Reduktion der Emissionen im Vergleich zum Vorjahr in Prozent

8.14

Das SPA ist klimaneutral, d.h. alle entstandenen CO₂-Emissionen werden jährlich ausgeglichen

Ja

Bitte angeben:

CO₂-Emissionen in Tonnen pro Jahr

8.15

Das SPA verfügt über eine nachhaltige und gesundheitsbewusste Ausstattung der Ruheräume, Massageräume, Saunen etc. (z.B. Mobiliar und/oder Einrichtungen sind überwiegend aus nachhaltiger Herstellung, biologischen Materialien oder Massivholz

Sämtliche Bau-, Einrichtungs- und Ausstattungsmaterialien sind umweltfreundlich, recycelt oder recyclingfähig

Bei Renovierungen oder Neubau werden nachhaltige Bauweisen und Materialien bevorzugt, möglichst mit zugehöriger Zertifizierung

Für die Dekoration im SPA werden Naturmaterialien verwendet

Es wird wo möglich auf lokale Materialien, Praktiken und Handwerkskunst zurückgegriffen

Lokale Kunst und Kunsthandwerk werden in Design und Möblierung integriert

Für Saunen oder Wandverkleidungen greift das SPA auf Hölzer aus kontrolliert nachhaltiger Waldwirtschaft zurück

Bodenbeläge sind frei von schädlichen Substanzen wie Weichmachern oder Schwermetallen

Nutzung von echten Pflanzen oder Bäumen anstelle von künstlicher Beschattung

8.16

Das SPA verfügt über verschiedene Gesundheitsangebote zu Präventionsmaßnahmen in den folgenden Handlungsfeldern

Ernährungsberatung

- Bewegung (z.B. Rückenurse)
- Entspannungskurse (z.B. Yoga)
- Aufzeigen von Entspannungsübungen für die Gäste (z.B. autogenes Training, Qi Gong etc.)

Sonstige

8.17

Wenn die Einrichtung über ein Solebad verfügt, wird die verwendete Sole von natürlichen Quellen gewonnen, anstatt künstlich erzeugt

Ja

8.18

Strahlungen und Elektrosmog werden vor allem in den Ruheräumen bestmöglich vermieden

Ja

8.19

Bei der Gestaltung des SPA wurden multisensuale* Reize berücksichtigt und auf das SPA Konzept abgestimmt

Ja

* Multisensuale Reize sind Reize, bei denen alle Sinneskanäle des Menschen angesprochen werden

Soziale Verantwortung - Abschnitt 9 von 11

Gesellschaftliches Engagement ist die tragende Säule einer nachhaltigen Entwicklung. Sie steht für Verantwortungsbewusstsein und Motivation für die Gestaltung einer zukunftsfähigen Umwelt im Dreiklang von Ökologie, sozialer und ökonomischer Verantwortung.

SDG 3

Gesundheit und Wohlergehen

SDG 5

Geschlechtergleichheit

SDG 8

Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

SDG 10

Weniger Ungleichheiten

SDG 16

Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Zudem SDG 1, SDG 2, SDG 4, SDG 17

9.1

Das SPA stellt einen fairen Umgang mit allen Stakeholdern (Mitarbeitern, Lieferpartnern, Gästen etc.) sicher

Ja

9.2

Das SPA unterstützt (lokale) Initiativen oder Projekte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bzw. zur Förderung der lokalen Gemeinschaft und kulturellem Erbe

Ja, und zwar

Bitte angeben:

Unterstützung von Projekten in EUR/Jahr

Unterstützung von Projekten in Tagen/Jahr

Materielle Unterstützung von Projekten

9.3

Die Unterstützung der genannten Initiativen wird kommuniziert

Ja

9.4

Das SPA fördert angemessene Arbeit und orientiert sich an den Tariflöhnen und Tarifvereinbarungen

Ja

Das Gehaltsniveau wird beobachtet und regelmäßig den Normen eines existenzsicheren Lohns im Anstellungsland angeglichen

Arbeitsverträge zeigen Unterstützung von Krankenversicherung und sozialer Absicherung

9.5

Das SPA versucht auch lokalen Einwohnern berufliche Einstiegsmöglichkeiten in seinem SPA zu geben

Ja

Das SPA bevorzugt bei der Suche nach Mitarbeitern den regionalen Markt

Es werden Trainings angeboten, welche die Einstiegsmöglichkeiten für Quereinsteiger erhöhen

9.6

SPA-Mitarbeiter erhalten regelmäßig Schulungen/Weiterbildungen

- Interne Schulungen/Weiterbildungen
- Externe Schulungen/Weiterbildungen für mindestens 20% der Mitarbeiter pro Jahr
- Mindestens zwei Mal jährlich Schulung mit Fokus auf die Nachhaltigkeit
- Mitarbeitertrainings und Anleitungsmaterialien sind in verschiedensten Formaten verfügbar

9.7

Im SPA sind Maßnahmen für ein betriebliches Gesundheitsmanagementsystem etabliert

- Tägliches Angebot an Obst/Gemüse in Kantine vorhanden
- Sport-/Entspannungs-/Ernährungsangebote für Mitarbeiter
- Betriebsarzt steht zur Verfügung
- Gefährdungsbeurteilung/psychische Gefährdungsbeurteilung von Arbeitsplätzen liegt vor
- optimal gestalteter Arbeitsplatz zur Minderung von Belastungen (z.B. Beleuchtung, Ergonomie)

9.8

Das SPA erhebt regelmäßig Daten zur Beschäftigungsstruktur

- Ja

Bitte angeben:

Anzahl Mitarbeiter (Vollzeit äquivalente)

Anzahl Auszubildende

Anzahl Führungspositionen

Anteil Frauen in Führungspositionen

Anzahl Fachkräfte

Anzahl Aushilfen/Saisonkräfte

Anzahl lokaler Mitarbeiter

Anzahl lokaler Praktikanten

9.9

Das SPA verfügt über ein auf Diversity* gerichtetes Management für Chancengleichheit

- Ja
- Das Unternehmen berücksichtigt in der Mitarbeiterstruktur und beim Recruiting Gruppen, bei welchen ein Risiko der Diskriminierung besteht
- Interne Beförderungen schließen diese Gruppen mit ein

*Mit Diversity ist die Anerkennung und Wertschätzung gemeint, die alle Menschen unabhängig von ihrer sozialen und ethnischen Herkunft, ihrem Geschlecht, ihrer Religionszugehörigkeit, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Weltanschauung oder ihren psychischen und physischen Merkmalen gleichermaßen verdienen. Innerhalb eines Unternehmens bedeutet das, auf gesellschaftliche Barrieren zu verzichten, Gleichbehandlung zu fördern, Diskriminierung abuschaffen und sich Vielfalt in personeller und sozialer Hinsicht zu Nutzen zu machen.

9.10

Das SPA bietet Mitarbeitern folgende Vorzüge

- Überstundenregelung (z.B. Freizeitausgleich, Bezahlung)
- Übertarifliche Bezahlung
- Mitsprache bei Dienstplangestaltung
- Freiwillige Sozialleistungen (z.B. VWL-Zulage)
- Zahlung von Weihnachts- und/oder Urlaubsgeld
- Jobticket für den ÖPNV
- Familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung
- Dokumentiertes Mitarbeitergespräch
- Ansprechende Sozialräume
- Planung von Urlaub (≥ 3 Wochen)
- Nutzung von SPA-Einrichtungen (z.B. Wellnessbereich/Fitnessraum)
- Vergünstigungen für Mitarbeiter

- Job-Transfer innerhalb z.B. der SPA-Gruppe
- Förderprogramm für Auszubildende
- Gewährung von Bildungsurlaub (z.B. 5 Tage pro Jahr)
- Zuschuss/Kostenübernahme für Weiterbildungen
- Eigene (Weiterbildungs-) Akademie
- Kooperationen mit Anbietern zur berufsbegleitenden Weiterbildung
- Programme zur Karriereentwicklung
- Materielle Anreize für Zielerreichung
- Geldwerte Vorteile z.B. Dienstwagen, Wohnung
- Ausstattung wie Handys/Laptops für Abteilungsleiter
- Möglichkeit von Homeoffice
- Mitarbeiterunterkunft/-wohnhaus
- Anwesenheitskost
- Vegane oder Bio-Gerichte
- Eigener Kindergarten/KITA bzw. finanzielle Unterstützung hierfür
- Betriebsausflug/Betriebsfest
- Mitarbeiterversammlung
- Persönlicher Pate zur Einarbeitung

Wirtschaftliche Verantwortung - Abschnitt 10 von 11

Wirtschaftliche Stabilität von Unternehmen ist eine tragende Säule und sichert qualitatives und quantitatives Wachstum. Die Erhebung, Evaluation und Steuerung von Finanz- und Wirtschaftsdaten sind dabei essentiell und stehen für ein Verantwortungsbewusstsein, um externe Ansprüche und Erwartungen von Gästen, Investoren oder Medien zu begegnen.

SDG 4
Hochwertige Bildung

SDG 8
Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

10.1 Das SPA erhebt quartalsweise Wirtschafts- und Finanzdaten in Form eines SPA-Controllings

Ja

Bitte angeben:

Umsatzstruktur

Umsatz pro Mitarbeiter

Umsatz pro Gast

Durchschnittlicher Eintrittspreis in EUR

Durchschnittlicher Behandlungspreis in EUR

Personalumschlag (Personalabgänge/durchschnittlicher Personalbestand)

Personalaufwandsquote

Krankenstand

Investitionsquote

10.2

Mitarbeiter werden regelmäßig über SPA-Kennzahlen informiert (z.B. in Meetings)

Ja

10.3

Der Anteil des in der Region gehaltenen Kapitals/Eigentums der SPA-Immobilie liegt bei über 50 Prozent

Ja

10.4

Das SPA verfügt über einen langfristigen Investitionsplan

Ja

im Investitionsplan sind ökologische Aspekte berücksichtigt (z.B. Kauf nachhaltiger Textilien)

10.5

Das SPA verfügt über ein Risikomanagementsystem* in Bezug auf ökologische, soziale und wirtschaftliche Unternehmensrisiken

Ja

*Risikomanagement umfasst sämtliche Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Minimierung und Kontrolle von Risiken entlang der Wertekette im Hotel.

In den letzten 3 Jahren konnte das SPA ein kontinuierliches ökonomisches Wachstum verzeichnen

Ja

Bitte angeben:

Umsatz

Ertrag

Investition

Auslastung

Anzahl Mitarbeiter

Anzahl Ausbildungsplätze

Anzahl Stammgäste

Kundenzufriedenheit

Mitarbeiterzufriedenheit

Mitarbeiterschulungen

Innovationsgrad

Experten-Netzwerke (Vereine, Verbände)

gesellschaftliches Engagement

Regionale Lieferanten

Bio-Produkte

Vegane/vegetarische Produkte

Fairtrade Produkte

klimaneutrale Produkte

umweltrelevante Indikatoren (z.B. Energieaspekte)

Verpflegung (nur wenn Bistro/Restaurant vorhanden) - Abschnitt 11 von 11

Die Auswahl und der Umgang mit Lebensmitteln sind ein zentrales Steuerungsorgan und Indikator für nachhaltige Verantwortung. Dies zeigt nicht nur Engagement für die Gesundheit der Mitarbeiter, sondern hat auch positive Auswirkung auf Klima, Wirtschaft und soziales Miteinander. Der Einkauf regionaler, saisonaler, Bio- und fair gehandelter Produkte ist ein wichtiger Beitrag zur

globalen nachhaltigen Entwicklung.

SDG 3

Gesundheit und Wohlergehen

SDG 12

Nachhaltige/r Konsum und Produktion

SDG 13

Maßnahmen zum Klimaschutz

11.1

Der gastronomische Einkauf erfolgt bei Lieferanten im Umkreis \leq 100 km zum Standort

- 30% bis 60%
- 60% bis 90%
- > 90%

11.2

Der Einkauf saisonaler Produkte für das Bistro/Restaurant beträgt mindestens 30%

- Ja

11.3

Das Bistro/Restaurant bietet vegane Speisen & Getränke an

- 10% bis 15%
- 15% bis 20%
- > 20%

11.4

Der Anteil am Convenience Food im Bistro/Restaurant beträgt höchstens 20%

- Ja

11.5

Das Bistro/Restaurant bezieht Fisch aus biologischer oder artgerechter Aufzucht und schonenden Fangmethoden (z.B. MSC-Zertifizierung, regional aus heimischen Gewässern)

- 30% bis 60%
- 60% bis 90%
- > 90%

11.6

Das Bistro/Restaurant verwendet Fleisch aus biologischer oder artgerechter Haltung zu

- 30% bis 60%
- 60% bis 90%
- > 90%

11.7

Das Bistro/Restaurant kauft folgende weitere biologisch zertifizierte Lebensmittel (Kennzeichnung laut EG-Öko-Verordnung)

| |
|--|
| |
| |
| |
| |
| |

11.8

Das Bistro/Restaurant kauft folgende weitere fair gehandelte Produkte (z.B. „Fairtrade“ Siegel, GEPA oder UTZ Zertifizierung)

| |
|--|
| |
| |
| |
| |
| |

11.9

Das SPA ergreift Maßnahmen, um der Lebensmittelverschwendung vorzubeugen

- Ja
- In der Food Prozesskette (z.B. optimaler Einkauf, Lagerung, Beachtung von Haltbarkeit)
- Unterstützung von Aktionen und Veranstaltungen wie z.B. „Restlos genießen – Beste-Reste Box“, „Resteessen – zu gut für die Tonne!“
- Mitgliedschaft/Unterstützung des Vereins „United Against Waste“

Sonstige

11.10

Das Bistro/Restaurant ergreift (weitere Maßnahmen) zur kontinuierlichen Verringerung von Lebensmittelabfällen

11.11

Küchenkonzept

- Spülmaschine ist an Warmwasseranschluss angeschlossen
- Standortwahl von Kühl- und Gefriergeräten (z.B. nicht neben Heizung oder Herd)
- Kühlkonzept (z.B. richtige Befüllung)
- Einstellung der richtigen Kühltemperatur (z.B. Tiefkühltemperatur -18 Grad, Kühltemperatur 2-7 Grad)
- Regelmäßiges Säubern/Entstauben von Kühlrippen bei Kühlschränken, Aggregaten



Hilfe